

3.5.9 Integrierte-Rettungs- und Halteschlaufen-Systeme EN 1498-A/EN 358

Idee:

Die Kombination einer integrierten Rettungsschleufe¹⁾ mit der Ausstattung eines Haltegurtes zu einem Gesamtsysteme um die Vorteile beider Ausrüstungen für die relevanten Einsatzszenarien zu optimieren.

Beschreibung:

Das BORNACK Integriertes-Rettungsschlaufen-System (IRS), in Kombination mit dem Halbmastwurf-Sicherungsknoten HMS als optimales Sicherungsmittel zum Halten, Rückhalten, Retten und zur Selbstrettung gem. FwDV 1 Kap. 16, 17 und 18 ersetzt den Feuerwehr-Haltegurt in allen Funktionen gem. FwDV 1. Durch die innovative Ausstattung können sämtliche Funktionen und Vorteile der integrierten Rettungsschlaufen und des Feuerwehr-Haltegurtes genutzt werden:

- Rettungsschleufe RS-XT aus nicht entflammbarem PES-Gewebe zur Integration in die Jacke der Feuerwehr-Schutzkleidung. Geprüft nach EN 1498-A und EN-358.
- Spezial-Karabinerhaken Heart-Light EN 362/EN 12275
- Selbstsicherungsschlinge FW/N geprüft nach EN 795-B/EN 354/EN 566

¹⁾ *Anm. der Verfasser: Die nachfolgende Bewertung bezieht sich ausschließlich auf das geschützte Integrierte-Rettungsschlaufen-System der Fa. BORNACK, durch eingetragenes Design, integriert in die Feuerwehr-Schutzkleidung der Fa. S-GARD®. Weitere auf dem Markt befindliche Systemansätze erfüllen entweder nicht die Voraussetzungen oder wurden bereits mit eigenen Veröffentlichungen beschrieben. Im Interesse eines fairen Wettbewerbs wurde auf eine direkte Gegenüberstellung verzichtet.*

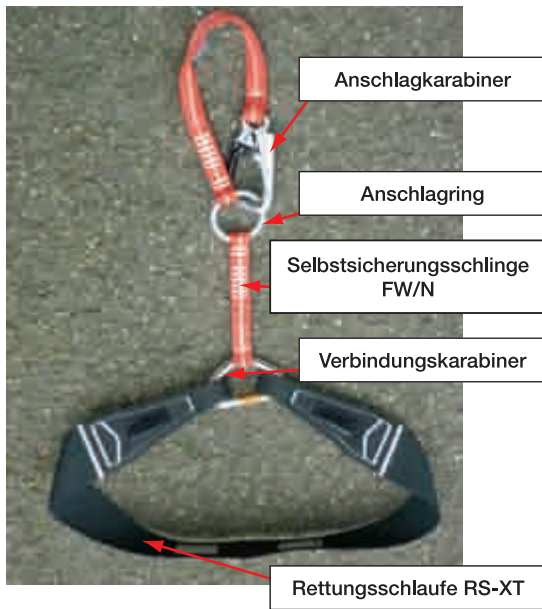


Abbildung 28:
Ausstattung IRS

Die durch die spezielle Persönliche Ausrüstung „BORNACK-Integriertes Rettungsschlaufen-System“ erreichbaren Schutzziele sind:

- einen Absturz (freien Fall) z.B. durch eine Annäherung an eine Absturzkante verhindern (Rückhalten),
- Feuerwehrangehörige und Personen vor dem Abstürzen, Abrutschen, Weiterrutschen oder dem Versinken in Schüttgütern, Flüssigkeiten etc. vermeiden (Halten¹⁾),

¹⁾ Die Verwendung von Haltegurten zum Beispiel beim Arbeiten auf Leitern, auch als „Positionierung“ bezeichnet, wird im gewerblich-industriellen Bereich nicht mehr uneingeschränkt empfohlen. Die BG-RCI z.B. empfiehlt Ihren Versicherten an Stelle von Haltegurten EN 358, Auffanggurte EN 361 mit integrierter Haltegurt EN 358 Funktion zu verwenden. Diese sind ergonomisch günstiger und ermöglichen ein angenehmeres Arbeiten, als „Zweitsicherung“ kann zusätzlich ein Falldämpfer EN 355 mit einer geeigneten Anschlagmöglichkeit verbunden werden und schafft zusätzliche Sicherheit.

Gefährdungsbeurteilung

- im Einzelfall eine Selbstrettung durch Abseilen aus lebensbedrohlichen Notsituationen zu ermöglichen,
- Sofortrettung eines Feuerwehrangehörigen, der hilflos mit seinem Verbindungsmittel in einer Leiter hängt,
- Sofortrettung eines verunglückten Feuerwehrangehörigen aus einem unmittelbaren Gefahrenbereich durch Tragen, Schleifen auch in Verbindung mit Werkzeugen und anderen Rettungsgeräten der Feuerwehr,
- Sofortrettung eines verunglückten Feuerwehrangehörigen aus einem unmittelbaren Gefahrenbereich durch passives Ablassen und Aufseilen.

Wichtiger Hinweis:

Das IRS ist kein Ersatz für einen Auffanggurt DIN EN 361.

Das IRS ist nicht zum Auffangen eines Absturzes geeignet. Ist die Gefahr eines Absturzes oder freien Falles vorhanden, muss eine geeignete Ausrüstung, wie sie z.B. in der DIN 14800-17 Gerätesatz Absturzsicherung beschrieben ist, verwendet werden.

Wesentlich für die einwandfreie Funktion des IRS sind neben der Beachtung der Gebrauchsanleitungen des Herstellers der IRS und des Herstellers der Brandschutzbekleidung, dass sämtliche in den Gebrauchsanleitungen benannten Systembestandteile vollständig, integriert und einsatzbereit mitgeführt werden.

Alle Anwender müssen im sicheren Gebrauch des IRS durch trainierte und erfahrene Personen, die durch den Hersteller des IRS oder durch andere, vom Hersteller des IRS ausdrücklich zertifizierten Ausbildungsstellen, **gem. den Gebrauchsanleitungen unterwiesen sein.**¹⁾²⁾

Einbau in die Schutzjacke mit Depottaschen-System

Die Integration des BORNACK-IRS in die S-GARD® Feuerwehr-Schutzkleidung wurde in enger Abstimmung entwickelt. Die optimalen Sitz- und

¹⁾ BORNACK/S-GARD® Gebrauchsanleitung IRS-System/DTS-System

²⁾ BGV-V A 1 § 31/GUV-C53 § 15 und 17

Trageeigenschaften gewährleisten die vollständigen Funktionen der Feuerwehr-Schutzkleidung und des IRS¹⁾.



Abbildung 29: Schritt 1



Abbildung 30: Schritt 2



Abbildung 31: Schritt 3



Abbildung 32: Schritt 4

¹⁾ BGV-V A 1 § 31/GUV-C53 § 15 und 17